

Fraktion **direkt**

1 | 25. September 2013

Zur Lage

Grandioser Wahlsieg für Union und Kanzlerin Bürger erwarten verantwortungsvolles Handeln



Foto: Götz Schlieser

Volker Kauder
Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Das Ergebnis der Bundestagswahl ist für die Union und die Kanzlerin ein großartiger Erfolg. Wer in den vergangenen Wochen in Deutschland unterwegs war, konnte zwar schon spüren, dass die Stimmung für die Union gut ist. Doch wer hätte gedacht, dass die Wählerinnen und Wähler am 22. September CDU und CSU in dieser Eindeutigkeit zum Sieger machen?

Immer wieder war doch in den vergangenen Jahren behauptet worden, dass die Zeit der Volksparteien zu Ende ist. Diese These ist nun widerlegt. Es gibt zwar nicht mehr die Volksparteien schlechthin, aber es gibt immerhin noch zwei: CDU und CSU.

Diesen Erfolg haben wir in erster Linie der Kanzlerin zu verdanken. Wir haben dies oft gesagt, aber letztlich haben die Bürger es genauso gesehen: Angela Merkel ist die Politikerin in Deutschland, der die Menschen von Grund auf vertrauen. Unsere Gegner haben zwar im Wahlkampf versucht, dieses Vertrauen mit allen möglichen Behauptungen zu erschüttern. Doch die Wähler haben sich davon nicht beirren lassen.

Diese Wahl ist aber auch ein Vertrauensbeweis für die Union. Wir haben in der vergangenen Legislaturperiode auch in der Fraktion oft um den richtigen Kurs gerungen. Letztlich haben wir aber bei unseren Entscheidungen Maß und Mitte eingehalten. Wir wissen, was für unser Land wichtig ist. Wir vertrauen dabei auch den Bürgerinnen und Bürgern. Deshalb wollen wir ihnen keine Lebensmodelle vorschreiben. Diesen Kurs haben die Wähler am 22. September eindeutig bejaht. Heute können wir sagen, dass die Union den vielbeschworenen Zeitgeist repräsentiert – und nicht die Parteien links der Mitte. In allen Bevölkerungsgruppen lag die Union laut Statistik vorn.

*„Wir repräsentieren den
Zeitgeist“*

Unsere Fraktion ist gewachsen. 311 Abgeordnete – so viele hatte eine Unionsfraktion in der Geschichte der Bundesrepublik noch nie, sieht man vom ersten gesamtdeutschen Parlament nach 1990 einmal ab. Das macht uns stolz. Wir werden mit dem Votum der Wähler sorgfältig umgehen.

Richtig ist auch, dass wir auf einen Koalitionspartner angewiesen sind. Dass die FDP nicht mehr im Bundestag vertreten ist, ist für uns schmerzlich. Wir sind offen für Gespräche mit anderen Fraktionen. Wir wollen mit den Sozialdemokraten als erste reden. Ich hoffe, dass die SPD nun rasch klärt, wie sie weiter mit dem Wahlergebnis umgehen will. Eines weiß ich sicher: Die Bürger hätten für eine Verweigerungshaltung kein Verständnis.

Volker Kauder

Inhalt

Grandioser Wahlsieg für Union und Kanzlerin	1
Die Union – Die Volkspartei	2
Alte und neue Unionsfraktion feiert Angela Merkel	3
„Der Bundestag bleibt Teil meines Lebens“	5
Schwerpunkt: Generationengerechtigkeit	5
Fraktion wächst um 74 Abgeordnete	6
Die Fraktion in Zahlen	8

Kommentar

Die Union – Die Volkspartei

Verlässlich und bürgernah



Gerda Hasselfeldt
Erste Stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Es geht nicht darum, nun übereilte Entscheidungen zu treffen. Die Menschen wollen gut regiert werden. Für uns ist klar, dass wir die Menschen und das Land in den Mittelpunkt stellen, nicht Parteitaktik. Dieser Verantwortung müssen sich auch die anderen demokratisch gewählten Parteien bewusst sein und danach handeln. Dieser Verantwortung darf sich keiner entziehen.

Bestätigung für unseren Kurs

Das Wahlergebnis ist ein großartiger Triumph für CDU und CSU und für unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel. Mit überwältigender Mehrheit haben sich die Wählerinnen und Wähler für unsere Politik entschieden. Die anderen wurden mit ihren Entwürfen abgestraft. Die Menschen wollen keine Bevormundung und keine Steuererhöhungen, die Menschen wollen kein Hin und Her in der Europapolitik. Die Wahl war eine klare Richtungsentscheidung. Deutschland soll ein bürgerliches Land bleiben. Die Union ist die große, verlässliche Volkspartei dieses Landes. Klientelpolitik liegt uns fern, wir integrieren und grenzen nicht aus. Bei uns finden sich alle Bevölkerungsgruppen und -schichten wieder. Das kommt bei den Menschen an. Das ist die Basis unseres Erfolgs. Wir sind nah an den Menschen – nicht nur auf dem Papier.

CDU und CSU haben nun alle Trümpfe in der Hand. Wir haben den klaren und eindeutigen Auftrag, eine Regierung zu bilden. Wir wollen eine stabile Regierung. Denn Deutschland steht auch weiterhin vor großen Herausforderungen: Wir müssen die Schuldenbremse einhalten, wir müssen die Energieversorgung sicher und bezahlbar halten, wir müssen die deutschen Interessen in der europäischen Staatsschuldenkrise wahren.

Das Wahlergebnis ist die Bestätigung und der Auftrag der Menschen, unseren Kurs weiterzugehen und unsere Vorhaben umzusetzen. Unser Kompass ist das gemeinsame Regierungsprogramm von CDU und CSU. Wir halten an unseren Zielen fest. Im kommenden Jahr wollen wir die Rente für Mütter erhöhen, die vor 1992 Kinder geboren haben. Damit sorgen wir für mehr Gerechtigkeit im Rentensystem. Darüber hinaus müssen wir die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer endlich entlasten, indem wir die kalte Progression im Steuerrecht abmildern. So bleibt den Beschäftigten mehr Netto von ihren verdienten Lohnerhöhungen. Drittens braucht es eine Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes, um den Anstieg des Strompreises zu bremsen und auch in Zukunft eine sichere Versorgung zu gewährleisten. Wir werden diese Herausforderungen in großer Übereinstimmung innerhalb der Union angehen.

Eine besondere Freude ist mir natürlich das gute Abschneiden der CSU in Bayern. Jeder zweite bayerische Wähler hat die CSU gewählt. Das zeigt, wie tief die CSU im Land verwurzelt ist. Das Ergebnis verleiht der CSU Kraft in Berlin – wir werden verantwortungsvoll und besonnen damit umgehen. CDU und CSU stehen eng zusammen und lassen sich nicht auseinanderdividieren.

Impressum

Herausgeber
Michael Grosse-Brömer MdB
Stefan Müller MdB
CDU/CSU-Bundestagsfraktion
Platz der Republik 1
11011 Berlin

V.i.S.d.P.: Ulrich Scharlack
Redaktion: Claudia Kemmer (verantw.)

T 030. 227-5 30 15
F 030. 227-5 66 60
pressestelle@cducsu.de

Diese Veröffentlichung der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden.

Alte und neue Unionsfraktion feiert Angela Merkel

Erste Zusammenkunft nach der Wahl – Kauder als Fraktionsvorsitzender mit Rekordergebnis wiedergewählt

Ovationen für die Kanzlerin, ein hochzufriedener CSU-Chef und ein Rekordergebnis für den Fraktionsvorsitzenden Volker Kauder – die CDU/CSU-Bundestagsfraktion startet mit viel Elan in die neue Wahlperiode.

Die Stimmung könnte besser nicht sein. Im fast zu eng gewordenen Fraktionssaal drängten sich am Dienstag die 311 CDU/CSU-Abgeordneten des neuen Bundestages und die 40 aus der ablaufenden Legislaturperiode, die nun ausscheiden. Es ist die zweitstärkste Fraktion, die die CDU/CSU-Bundestagsfraktion seit Gründung der Bundesrepublik stellt – nur die Fraktion, die nach der deutsch-deutschen Wiedervereinigung 1990 gewählt wurde, war bislang größer. Bundeskanzlerin Angela Merkel und der Fraktionsvorsitzende Volker Kauder äußerten ihre Freude über das hervorragende Wahlergebnis, das CDU und CSU am Sonntag eingefahren hatten. Von der neuen Fraktion wurde Volker Kauder mit 97,4 Prozent der Stimmen erneut zum Vorsitzenden gewählt.

Deutschlandkarte schwarz

Mit 41,5 Prozent der Wählerstimmen hat die Union unter Beweis gestellt,



Die Fraktion gratuliert Merkel zum grandiosen Wahlsieg

Foto: Julia Nowak

dass sie die einzig verbleibende Volkspartei ist. Wie sehr die Union von allen Bevölkerungsschichten getragen wird, versinnbildlicht die nach dem Wahlergebnis eingefärbte Deutschlandkarte: „So schwarz war Deutschland noch nie“, sagte Volker Kauder unter dem anhaltenden Applaus der neuen und alten Abgeordneten. Bundeskanzlerin Merkel hatte bereits am Tag nach der Wahl festgestellt, dass CDU und CSU in allen Altersgruppen und sozialen Gruppierungen – bis auf die Arbeitslosen – die stärkste politi-

sche Kraft sei. „Niemand kennt die Lebensrealität und die Befindlichkeiten der Bevölkerung so genau wie wir von der CDU/CSU“, fasste CSU-Chef Horst Seehofer in der Fraktionssitzung die Lage zusammen. Die CDU/CSU hatte im Vergleich zur Wahl 2009 um 7,7 Prozentpunkte zugelegt.

Stehende Ovationen für die Kanzlerin

Der Wahlsieg ist nach übereinstimmender Meinung von Volker Kauder und Horst Seehofer das Verdienst der Kanzlerin. „Sie wird von der Bevölkerung gewollt“, sagte Seehofer. Die Abgeordneten zollten Angela Merkel für das großartige Ergebnis stehende Ovationen. Die Kanzlerin bedankte sich ihrerseits für das Engagement der Kandidaten in den Wahlkreisen. Auch das Ergebnis der Landtagswahl in Bayern, das der CSU eine Woche zuvor die absolute Mehrheit beschert hatte, würdigte sie als Rückenwind für die Bundestagswahl. Bedauern äußerte sie über das Ausscheiden der FDP, mit der die Union gut zusammengearbeitet habe.

„Schön, dass wir so viele sind“, sagte Merkel, als sie die Abgeordneten begrüßte, und fügte hinzu: „Wir sind

Fraktionsgemeinschaft

Die Fraktionsgemeinschaft zwischen CDU und CSU wird zu Beginn einer jeden Legislaturperiode erneuert und in einer schriftlichen Vereinbarung dokumentiert. In der von den Parteivorsitzenden Angela Merkel und Horst Seehofer am Dienstag unterzeichneten Vereinbarung für die 18. Wahlperiode werden die gemeinsamen politischen Ziele beider Gruppen von Abgeordneten betont. Grundlage für die Arbeit der Fraktionsgemeinschaft ist das gemeinsame Regierungsprogramm 2013 – 2017, das beide Parteien unter dem Motto „Gemeinsam erfolgreich für Deutschland“ am 23. Juni 2013 vereinbart haben.

Gleichzeitig wird in dem Dokument festgehalten, dass es sich bei „jeder Gruppe um die Abgeordneten einer jeweils selbstständigen Partei handelt“. Wichtig ist daher, dass im Fraktionsvorstand, bei den Arbeitsgruppen, in den Gremien und Delegationen CDU und CSU „entsprechend ihrem Stärkeverhältnis“ vertreten sind. Weiter heißt es: „Die Gruppe der CSU-Abgeordneten verfügt über eigene Organe. Sie wird an allen Organen der Fraktion angemessen beteiligt.“

Der Fraktionsvorsitzende wird gemäß der Vereinbarung gemeinsam von den Mitgliedern der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gewählt. Sein erster Stellvertreter ist automatisch der oder die Vorsitzende der CSU-Landesgruppe.

schon eine stolze Truppe.“ Sie würdigte insbesondere die große Zahl der Direktmandate. Von den 311 wurden 236 Kandidaten direkt gewählt, 75 zogen über die Landeslisten in den Bundestag ein. Merkel sprach denn auch von „sagenumwobenen Erststimmergebnissen“ – vor allem in jenen neuen Bundesländern, in denen die Bevölkerung vermeintlich „rot“ wählen würde. Auch Merkel betonte, dass die Union die Lage der Menschen am besten kenne. Und die Bürger, die über den Landeshorizont hinaus schauten, hätten ihrerseits erkannt, dass es Deutschland unter der unionsgeführten Bundesregierung im europäischen Vergleich gut gehe.

„Schön, dass wir so viele sind“

Als Herausforderungen für die nächsten vier Jahre benannte Merkel die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands und Europas, die Stabilisierung der guten Lage am Arbeitsmarkt, den demografischen Wandel und die Energiewende. Kauder kündigte an, dass man dem Land eine stabile und kraftvolle Regierung bieten wolle. Mit welchem Koalitionspartner dies umzusetzen sei, blieb noch offen. Kauder betonte vor den Medien, dass die Fraktion keine Vorliebe zum Ausdruck gebracht habe. Kanzlerin Merkel hatte am Montag ein erstes Gespräch mit dem SPD-Vorsitzenden Sigmar Gabriel geführt. Sie zeigte Verständnis dafür, dass die SPD zunächst auf einem Konvent am kommenden Freitag ihre eigene Haltung klären müsse. CDU und CSU würden „in engem Schulterschluss“ in Koalitionsverhandlungen gehen, sagte Merkel in der Fraktion. Bis zum Abschluss dieser Verhandlungen bleibe die Bundesregierung, so wie sie ist, geschäftsführend im Amt.

Merkel dankt Kauder für langjährige Unterstützung

Volker Kauder wurde mit 294 von 303 abgegebenen Stimmen erneut zum

„An Tagen wie diesen“ singt auch ein Fraktionschef Volker Kauder textsicher und stimmungsgewaltig

In der CDU/CSU-Bundestagsfraktion kennen Volker Kauder viele schon seit Jahren. Aber auch engen Freunden und Weggefährten war bisher verborgen geblieben, dass im Fraktionschef echtes Sängerblut steckt.

Auf der Wahlparty im Konrad-Adenauer-Haus war die Stimmung am Sonntag bestens, hatten die Hochrechnungen doch einen grandiosen Wahlsieg der Union vermeldet. Es ging schon auf 22.00 Uhr zu, als die Kanzlerin und andere Spitzenpolitiker ein zweites Mal auf die Bühne kamen, um sich noch einmal bei den Unterstützern zu bedanken, die ihre „Angie“ bereits mehrfach gefeiert hatten.

Die Band stimmte passend zur Stimmung den Hit der Toten Hosen „Tage wie diese“ an – und im Pulk auf der Bühne erwies sich der Fraktionsvorsitzende beim Mitsingen als erstaunlich textsicher und stimmungsgewaltig. Prompt bekam er von der Band-Sängerin das Mikro in die Hand gedrückt und schmetterte den Refrain: „An Tagen wie diesen wünscht man sich Unendlichkeit. An Tagen wie diesen haben wir noch ewig Zeit. Wünsch ich mir Unendlichkeit“.

Schon am Abend zeigten sich viele von der Gesangseinlage beeindruckt. Das Video vom Bühnenauftritt machte am nächsten Morgen im Internet die Runde. Die Bilder fehlten in keinem Rückblick auf die Wahlnacht. Tagesthemen-Moderatorin Caren Miosga kürte den Fraktionschef zu „Joe Volker Cocker“.

Das Singen liege ihm schon im Blut, erzählte Kauder. Schließlich sei er Mitglied in mehreren Kirchenchören gewesen. Und die CD der Toten Hosen habe er natürlich auch.

Vorsitzenden gewählt. Das Ergebnis von 97,4 Prozent ist das beste, das er je hatte. Angela Merkel bedankte sich bei ihm für die Unterstützung in all den Jahren. „Ohne seine Unterstützung stünde ich ganz schön alleine da“, sagte sie. Erste Stellvertreterin Kauders wurde erneut die CSU-Landesgruppenvorsitzende Gerda Hasselfeldt, die zuvor von den bayerischen Unionsabgeordneten in diesem Amt bestätigt worden war.

Auf Vorschlag von Kauder wurde Michael Grosse-Brömer erneut zum

Ersten Parlamentarischen Geschäftsführer der Fraktion gewählt. Auf ihn entfielen 95,2 Prozent der Stimmen. Zu seinem Stellvertreter bestimmten die CSU-Abgeordneten erneut den Parlamentarischen Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe, Stefan Müller. Alle weiteren Inhaber von Ämtern und Funktionen innerhalb der Fraktion wurden kommissarisch bestätigt. Die konstituierende Sitzung des neuen Bundestags ist für den 22. Oktober geplant.



Foto: Julia Nowak

Applaus für Volker Kauder, der als Fraktionsvorsitzender wiedergewählt wurde

„Der Bundestag bleibt Teil meines Lebens“

Joachim Hörster blickt zurück auf 26 Jahre im Parlament

Herr Hörster, Sie sind seit 26 Jahren Mitglied des Deutschen Bundestages. Fällt Ihnen der Abschied leicht?

Hörster: Ich war gerne Bundestagsabgeordneter, daher werden mir einige Aufgaben fehlen. Ich werde sicherlich die Kolleginnen und Kollegen vermissen. Da ich aber aus freien Stücken entschieden habe, nicht erneut zu kandidieren, fällt mir der Abschied doch eher leicht.

Wenn Sie zurückblicken, was waren die Höhe- und Tiefpunkte?

Hörster: Ein Tiefpunkt war für mich die schwere Wahlniederlage 1998, die uns in die Opposition schickte. Die Höhepunkte waren der Fall der Mauer und die Wiedervereinigung. Ich werde nie vergessen, als während einer normalen Plenardebatte am 9. November 1989 die Nachricht durch die Reihen ging, die Mauer sei geöffnet. Der 3. Oktober 1990 wird mir ebenfalls unvergesslich bleiben, die

Feierstunde auf den Stufen des Reichstagsgebäudes und die Tausende glücklicher Menschen in den Straßen von Berlin.

Nach all Ihren Erfahrungen – Was würden Sie am parlamentarischen System ändern?

Hörster: Ich meine, bei der Fülle der im Bundestag zu behandelnden Themen sollte regelmäßig von der Möglichkeit der öffentlichen Ausschusssitzung Gebrauch gemacht werden. Das ist besser, als wenn Debatten aus Zeitnot zu Protokoll gegeben werden. Bei öffentlichen Sitzungen können die Bürger die Argumente im Einzelnen kennenlernen.

Was möchten Sie den neuen Abgeordneten mit auf den Weg geben?

Hörster: Gut zuhören, auf Kollegialität achten, verlässlich arbeiten und sich selbst nicht so wichtig nehmen – dann nehmen einen die anderen ernst und man bekommt Einfluss.

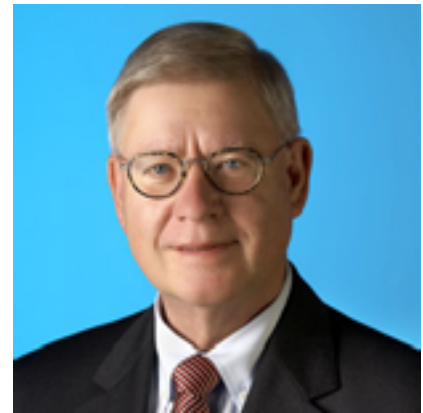


Foto: Werner Baumann

Joachim Hörster

Vorsitzender der Landesgruppe Rheinland-Pfalz und Sprecher der CDU-Landesgruppen

Was sind Ihre Pläne für ein Leben jenseits des Bundestags?

Hörster: Der Bundestag wird nicht aus meinem Leben verschwinden. Ich werde mich aber jetzt mehr der Familie zuwenden und meine Westerwälder Heimat genießen.

Schwerpunkt: Generationengerechtigkeit

Neuabgeordnete Christina Schwarzer will Politik „zum Anfassen“



Foto: Laurence Chaperon

Christina Schwarzer

Neue CDU/CSU-Bundestagsabgeordnete

Frau Schwarzer, was hat Sie zur Kandidatur für den Bundestag bewogen?

Schwarzer: Die letzten 14 Jahre habe ich Kommunalpolitik im Berliner Bezirk Neukölln gemacht, zuletzt als Fraktionsvorsitzende, was mir viel

Freude bereitet hat – ich möchte meine Erfahrungen, die ich als Politikerin für einen Bezirk mit 300.000 Einwohnern machen konnte, nunmehr auf Bundesebene einbringen. Politik mitgestalten – das treibt mich an.

Welche Schwerpunkte wollen Sie in den kommenden vier Jahren setzen?

Schwarzer: Ich würde mich gern im Themenfeld Jugend engagieren, verbunden mit der zentralen Frage der Generationengerechtigkeit. Hier würde ich gern meinen Schwerpunkt setzen. Auch der Verbraucherschutz interessiert mich sehr. Hier kann man Politik „zum Anfassen“ machen.

Was denken Sie: Wieviel Gestaltungsspielraum hat eine neue Abgeordnete?

Schwarzer: In der ersten Fraktionssit-

zung habe ich einige der 310 Kollegen schon kennengelernt und bin sehr herzlich aufgenommen worden. Die „alten Hasen“ haben ein Ohr für uns Neue und sind sehr hilfsbereit und verständnisvoll. Ich gehe daher fest davon aus, dass wir Neuen gleiches Gehör finden werden und mit unseren Erfahrungen die Fraktion bereichern können.

Als Bundestagsabgeordnete hat man einen straffen Zeitplan. Wie wollen Sie nah am Bürger bleiben?

Schwarzer: Kontakte pflegen, mit Bürgern sprechen, Termine im Wahlkreis absolvieren, Zusagen aus dem Wahlkampf halten – all das nehme ich mir für die nächsten vier Jahre vor. Kontinuität und Verlässlichkeit in meinem Wahlkreis sind mir wichtig.

Fraktion wächst um 74 Abgeordnete

114 Parlamentarier ziehen neu in den Bundestag ein – 40 scheiden aus

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist in der neuen Legislaturperiode von 237 auf 311 Abgeordnete angewachsen. 40 Parlamentarier der alten Wahlperiode verabschieden sich aus dem Bundestag, 114 Neulinge kommen hinzu. Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Gruppen aufgelistet:

Neue Abgeordnete

Baden-Württemberg

Michael Donth
Hermann Färber
Thorsten Frei
Peter Hinz
Margaret Horb
Matern Marschall von Bieberstein
Gabriele Schmidt
Nina Marken
Kai Whittaker
Heinz Wiese

Berlin

Klaus-Dieter Gröhler
Philipp Lengsfeld
Martin Pätzold
Christina Schwarzer

Brandenburg

Uwe Feiler
Martin Patzelt
Jana Schimke
Klaus-Peter Schulze
Sebastian Steineke

Bremen

Bettina Hornhues
Elisabeth Motschmann

Hamburg

Herlind Gundelach

Hessen

Stefan Heck
Karl-Heinz Huber (Charles M.)
Markus Koob
Katja Leikert
Oswin Veith
Thomas Viesehon

Mecklenburg-Vorpommern

Peter Stein

Niedersachsen

Stephan Albani
Maik Beermann
André Berghegger
Ute Bertram
Astrid Grotelüschen
Oliver Grundmann
Fritz Güntzler

Hendrik Hoppenstedt
Roy Kühne
Uwe Lagosky
Wilfried Lorenz
Carsten Müller
Ingrid Pahlmann
Heiko Schmelze
Albert Stegemann
Michael Vietz
Barbara Woltmann

Nordrhein-Westfalen

Sybille Benning
Jutta Eckenbach
Cemile Giousouf
Christian Haase
Matthias Hauer
Heribert Hirte
Sylvia Jörrißen
Steffen Kanitz
Anja Karliczek
Georg Kippels
Claudia Lücking-Michel
Thomas Mahlberg
Gisela Manderla
Karsten Möring

Helmut Nowak
Wilfried Oellers
Tim Ostermann
Sylvia Pantel
Kerstin Radomski
Rita Stockhofe
Astrid Timmermann-Fechter
Sven Volmering
Christel Voßbeck-Kayser
Oliver Wittke
Heinrich Zertik

Rheinland-Pfalz

Ursula Groden-Kranich
Xaver Jung
Antje Lezius
Jan Metzler
Andreas Nick
Johannes Steiniger

Sachsen

Carsten Körber
Yvonne Magwas
Marian Wendt

Sachsen-Anhalt

Uda Heller
Jörg Hellmuth
Tino Sorge
Kees de Vries

Schleswig-Holstein

Alexandra Dinges-Dierig
Mark Helfrich
Thomas Stritzl
Sabine Sütterlin-Waack

Thüringen

Mark Hauptmann
Albert Helmut Weiler

CSU-Landesgruppe

Katrin Albsteiger
Artur Auernhammer
Julia Bartz
Hansjörg Durz
Bernd Fabritius
Astrid Freudenstein
Alexander Hoffmann
Erich Irlstorfer
Barbara Lanzinger
Silke Launert
Andreas Lenz
Philipp Graf von und zu Lerchenfeld
Andrea Lindholz
Reiner Meier
Florian Oßner
Alexander Radwan
Alois Rainer
Wolfgang Stefinger
Matthäus Strebl
Volker Ullrich
Anja Weisgerber
Tobias Zech
Emmi Zeulner
Gudrun Zollner

Wiedergewählte Abgeordnete

Baden-Württemberg

Thomas Bareiß
Norbert Barthle
Steffen Bilger
Clemens Binninger
Thomas Dörflinger
Axel E. Fischer
Hans-Joachim Fuchtel
Alois Gerig
Eberhard Gienger
Markus Grübel
Olav Gutting
Stephan Harbarth
Michael Hennrich
Andreas Jung
Egon Jüttner
Volker Kauder
Stefan Kaufmann
Roderich Kiesewetter
Gunther Krichbaum
Karl A. Lamers
Karin Maag
Joachim Pfeiffer
Lothar Riebsamen
Josef Rief
Wolfgang Schäuble
Annette Schavan
Andreas Schockenhoff
Armin Schuster
Christian Frhr. von Stetten
Thomas Strobl
Peter Weiß
Ingo Wellenreuther
Annette Widmann-Mauz

Berlin

Monika Grütters
Jan-Marco Luczak
Frank Steffel
Kai Wegner
Karl-Georg Wellmann

Brandenburg

Jens Koeppen
Hans-Georg von der Marwitz
Katherina Reiche
Michael Stübgen

Hamburg

Dirk Fischer
Jürgen Klimke
Rüdiger Kruse
Marcus Weinberg

Hessen

Michael Brand
Helge Braun
Helmut Heiderich
Franz Josef Jung
Patricia Lips

Michael Meister
Sibylle Pfeiffer
Heinz Riesenhuber
Kristina Schröder
Bernd Siebert
Erika Steinbach
Peter Tauber
Peter Wichtel
Klaus-Peter Willsch
Matthias Zimmer

Mecklenburg-Vorpommern

Matthias Lietz
Angela Merkel
Dietrich Monstadt
Eckhardt Rehberg
Karin Strenz

Niedersachsen

Gitta Connemann
Enak Ferlemann
Maria Flachsbarth
Reinhard Grindel
Michael Grosse-Brömer
Franz-Josef Holzenkamp
Hans-Werner Kammer
Axel Knoerig
Günter Lach
Ursula von der Leyen
Andreas Mattfeldt

Mathias Middelberg
Henning Otte
Eckhard Pols

Nordrhein-Westfalen

Peter Beyer
Wolfgang Bosbach
Helmut Brandt
Ralf Brauksiepe
Ralph Brinkhaus
Cajus Caesar
Marie-Luise Dött
Ingrid Fischbach
Klaus-Peter Flosbach
Hermann Gröhe
Jürgen Hardt
Matthias Heider
Rudolf Henke
Ansgar Heveling
Peter Hintze
Hubert Hüppe
Thomas Jarzombek
Steffen Kampeter
Volkmar Klein
Günter Krings
Norbert Lammert
Carsten Linnemann
Philipp Mißfelder
Michaela Noll
Ronald Pofalla
Thomas Rachel
Johannes Röring
Norbert Röttgen
Karl Schiewerling

Bernhard Schulte-Drüggelte
Uwe Schummer
Detlef Seif
Reinhold Sendker
Patrick Sensburg
Jens Spahn
Lena Strothmann
Sabine Weiss
Elisabeth Winkelmeier-Becker

Rheinland-Pfalz

Peter Bleser
Maria Böhmer
Michael Fuchs
Thomas Gebhart
Mechthild Heil
Bernhard Kaster
Erwin Rüdell
Anita Schäfer
Norbert Schindler
Patrick Schnieder

Saarland

Peter Altmaier
Alexander Funk
Anette Hübinger
Nadine Schön

Sachsen

Günter Baumann
Veronika Bellmann

Klaus Brähmig
Thomas Feist
Frank Heinrich
Robert Hochbaum
Michael Kretschmer
Bettina Kudla
Andreas G. Lämmel
Katharina Landgraf
Thomas de Maizière
Maria Michalk
Arnold Vaatz
Marco Wanderwitz

Sachsen-Anhalt

Manfred Behrens
Christoph Bergner
Heike Brehmer
Ulrich Petzold
Dieter Stier

Schleswig-Holstein

Norbert Brackmann
Ingo Gädechens
Ingbert Liebing
Philipp Murmann

Ole Schröder
Gero Storjohann
Johann Wadehul

Thüringen

Manfred Grund
Christian Hirte
Tankred Schipanski
Johannes Selle
Carola Stauche
Antje Tillmann
Volkmar Vogel

CSU-Landesgruppe

Dorothee Bär
Reinhard Brandl
Alexander Dobrindt

Hans-Peter Friedrich
Michael Frieser
Peter Gauweiler
Josef Göppel
Florian Hahn
Gerda Hasselfeldt
Karl Holmeier
Bartholomäus Kalb
Alois Karl
Hartmut Koschyk
Ulrich Lange
Paul Lehrieder
Daniela Ludwig
Stephan Mayer
Hans Michelbach

Marlene Mortler
Gerd Müller
Stefan Müller
Georg Nüßlein
Peter Ramsauer
Albert Rupprecht
Andreas Scheuer
Christian Schmidt
Thomas Silberhorn
Johannes Singhammer
Stephan Stracke
Max Straubinger
Hans-Peter Uhl
Dagmar G. Wöhrl



Foto: Julia Nowak

Neue und alte Fraktion tagen gemeinsam

Die Fraktion in Zahlen

Jüngste Abgeordnete 26 Jahre – Frauenanteil bei 24,8 Prozent

Die neue CDU/CSU-Fraktion im Bundestag ist mit 311 Abgeordneten die zweitgrößte, die es jemals gab. Von den Abgeordneten sind 236 direkt gewählt worden; 75 sind über die Landeslisten in den Bundestag eingezogen.

Von den 311 Abgeordneten sind 77 Frauen. Das entspricht einem Anteil von 24,8 Prozent. Der Anteil der CSU-Frauen an ihrer Landesgruppe liegt mit 25 Prozent leicht darüber, der Anteil der CDU-Frauen an ihrer Gruppe mit 24,7 Prozent leicht darunter.

Durchschnittsalter knapp 50

Das Durchschnittsalter in der neuen Fraktion beträgt knapp 50 Jahre. Jüngster Abgeordneter der CDU ist der 26-jährige Johannes Steiniger, Landesvorsitzender der Jungen Union Rheinland-Pfalz. Die CSU-Landesgruppe hat als jüngstes Mitglied die ebenfalls 26-jährige Emmi Zeulner, Stadt- und Kreisrätin im oberfränkischen Lichtenfels. Ältestes Mitglied der Fraktion ist der 77-jährige Heinz

Riesenhuber, bisheriger Alterspräsident des Bundestages und ehemaliger Forschungsminister. In der CSU-Landesgruppe heißt das älteste Mitglied Hans-Peter Uhl. Der bisherige innenpolitische Sprecher der Fraktion ist 69 Jahre alt.

Im Alter zwischen 20 und 35 Jahren sind 30 Abgeordnete, zwischen 36 und 50 Jahren 123, zwischen 51 und 65 Jahren 147. Älter als 66 Jahre sind elf Abgeordnete.

Scheidende Abgeordnete

Baden-Württemberg

Ernst-Reinhard Beck
Peter Götz
Siegfried Kauder
Klaus Riegert

Berlin

Stefanie Vogelsang

Brandenburg

Andrea Voßhoff

Bremen

Bernd Neumann

Mecklenburg-Vorpommern

Christoph Poland

Niedersachsen

Hartwig Fischer

Eckart von Klaeden
Ewa Klant
Thomas Kossendey
Hermann Kues
Rita Pawelski
Georg Schirmbeck

Nordrhein-Westfalen

Ursula Heinen-Esser
Erich G. Fritz
Dieter Jasper
Michael Paul
Beatrix Philipp
Rupprecht Polenz
Willi Zylajew

Rheinland-Pfalz

Ute Granold
Joachim Hörster

Sachsen

Manfred Kolbe

Michael Luther

Schleswig-Holstein

Wolfgang Börnsen
Rolf Koschorrek

CSU-Landesgruppe

Ilse Aigner
Peter Aumer
Herbert Frankenhauser
Franz Obermeier
Wolfgang Götzer
Ernst Hinsken
Norbert Geis
Michael Glos
Max Lehmer
Eduard Oswald
Christian Ruck
Wolfgang Zöllner



Karikatur: Stuttmann

Fraktion direkt bestellen

Unser Newsletter „Fraktion direkt“ erscheint in den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages. Wenn Sie ihn künftig regelmäßig lesen wollen, können Sie ihn unter www.cducsu.de/newsletter abonnieren.

Die CDU/CSU-Fraktion im Internet

www.cducsu.de

Der Blog der CDU/CSU-Fraktion

blogfraktion.de

Fraktion direkt

www.cducsu.de/fd



www.facebook.com/cducsubundestagsfraktion



www.youtube.com/cducsu



twitter.com/cducsubt